

Rekordverdächtiger Besuch

»Troher Weihnachtslichter«: Publikumsträchtiger Samstag

Buseck (siw). »An drei Tagen ist die Besucherzahl hinter den Erwartungen zurückgeblieben, was aber dem regnerischen und windigen Wetter zuschreiben ist. Die anderen Tage und besonders der vergangene Samstag haben dies wieder wettgemacht. Unterm Strich ist eine Steigerung gegenüber den vorausgegangenen »Troher Weihnachtslichtern« zu verzeichnen.« Diese Zwischenbilanz zog gestern Pia Wack für den Vorstand des Vereins »Troher Weihnachtslichter«.

Vor allem Samstag zwischen 17.30 und 18.30 Uhr war kein Durchkommen mehr (darüber wurde hessenweit über Rundfunkdurchsagen informiert) und am Riesenrad bildeten sich lange Warteschlangen.

Den Kennzeichen nach zu urteilen kamen die Besucher aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern: Von Frankfurt, dem Main-Taunus-Kreis über Limburg und Friedberg bis aus dem Vogelsberg war alles vertreten. »Nachdem der

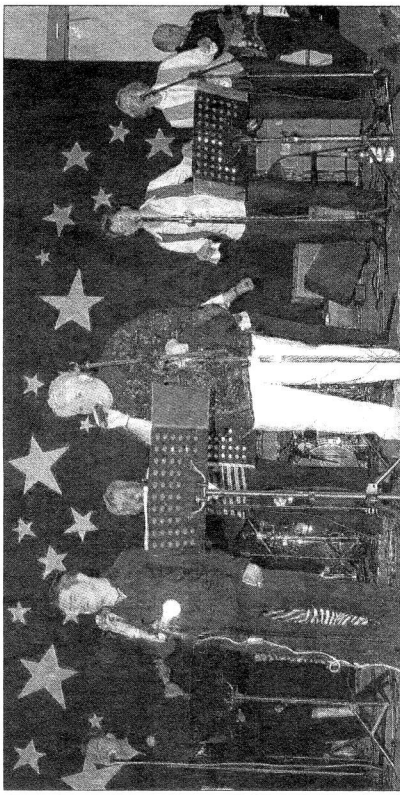
erste Schwung, aus dem Dorf wieder abgereist war, gab es ab 19.30 Uhr wieder freie Parkplatze Kapazitäten«, berichtete der Initiator und Vereinsvorsitzende Thomas Rühl, der für Samstag gar von einer Besucherrekordzahl in Bezug auf die gesamte Veranstaltungsreihe spricht. Nicht nur die von roten Stiefeln seien ausgegangen und die blauen Tassen aus den Vorjahren mussten auf die Schnelle hervorgeholt werden: die Helfer hatten wahrlich in sämtlichen Einsatzbereichen alle Hände voll zu tun.

Der Vorstand hofft, dass die Wintervervhältnisse bis zum 18. Dezem-

ber mitspielen und noch viele Gäste nach Trohe kommen werden, damit das große Ziel – die Finanzierung des »Haus Trohe« in Mosambik – erreicht werden kann. Das Interesse an den »Troher Weihnachtslichtern« sei groß. Viele Anrufe gingen auf dem Besucher-Telefon ein (06408/548821; Mo.-Fr. 14–16 Uhr), täglich werde die Seite www.trohe.de über 2000-mal aufgerufen.

»GosPop«: Volles Haus

Eine komplette Band, die den kraftvollen Gesang des sechsstimmigen Chors verstärkte, machte am Freitagabend das besondere Klangerlebnis von »GosPop« aus. Der Spaß an der Musik wurde schnell unerkennbar und locker rübergebracht. Gospels, Modernes mit christlichen Texten, Rock und Pop – vorggetragen mit viel Rhythmus und Power – und die Solisten Christa Schneckler und Sascha Klein mit ihrem hervorragenden Gesang überzeugten. Gospels wie »O happy day« oder »I will follow him« aus »Sister Act« gehören ebenso zum Repertoire wie deutschsprachiges von Xavier Naidoo und Rock- und Pop-Klassiker



»GosPop« werden am kommenden Samstag abends in Trohe auftreten.

von Elvis Presley, Bruce Springsteen, den »Temptations« oder den »Pointer Sisters«. Nach den schönen Erfolgen bei den »Troher Weihnachtslichtern« in den Jahren 2003 und 2005 wurden die 14 Musiker und Sänger aus Rabenau für die diesjährige Veranstaltungsreihe gleich zweimal verpflichtet. Aufgrund der Feier der Cursor AG zum 20-jährigen Firmenjubiläum war das Weihnachtszelt am Freitag schnell ausgebucht. Zu den 300 geladenen Gästen kamen nochmals gut 150 hinzu, die sich am Auftritt von »GosPop« erfreuten. Am Samstag, 15. Dezember 20 Uhr gibt es wieder »GosPop« im Weihnachtszelt – und zwar für alle, wieder bei freiem Eintritt. Der übliche Button reicht aus. Nach wie vor gilt das Motto »Einmal zahlen, mehrfach kommen«.

»Frau Holle aus der Schweiz«

Ziemlich frech und frei ist die musikalische Version von »Frau Holle«, dem bekannten Grimm'schen Märchen, wenn diese von der Schweiz-

in Doris Friedmann (kl. Foto) auf die Bühne gebracht wird. Die Kinder hatten am Samstag ihre helle Freude am »Ein-Frau-Theater« im »Troher Weihnachtszelt«. Diese »Frau Holle« ist eine Meisterin der Übertreibung, was bereits durch die »äußere Erscheinung« deutlich wird. Durch ihre bildhafte und urkomische Darstellung wird den faulen und fleißigen Figuren – den beiden Stiefschwestern – völlig neues Leben eingehaucht. »Das Publikum ins Geschehen mit einbinden« heißt die Devise: Doris Friedmann erzählt nicht nur das Märchen in stark abgewandelter Form und spielt es mit neuzeitlichen Sprüchen – sie musiziert auch auf dem Akkordeon, singt und tanzt und stellt ihr schauspielerisches Talent unter Beweis. Unterstützt wurde diese Veranstaltung durch den Schweizer Verein Mittelhessen, der sich u.a. die Vermittlung von Künstlern aus der Schweiz zur Aufgabe gemacht hat. Vorsitzender Hans-Peter Schweizer ist ebenfalls in Trohe zu Hause. (Fotos: siw)

